

F L O R A

oder

allgemeine botanische Zeitung,

herausgegeben

von

der königl. bayer. botanischen Gesellschaft
zu Regensburg.

Neue Reihe VI. Jahrgang,

oder

der ganzen Reihe XXXI. Jahrgang.

Nro. 1—48. Tafel I—IV.

Mit

Original-Beiträgen

von

Berger, Alex. Braun, Cafilisch, Capanema, Fresenius, Fockel, Fürnrohr, Göppert, Hochstetter, Hoffmann, Hornschuch, Itzigsohn, Kirschleger, Kunze, Lager, Liegel, Rabenhorst, Regel, Schenk, Schlagintweit, Schnizlein, C. H. Schultz, Bip., F. Schultz, Schultzenstein, Sendtner, Senoner, Sturm, Wimmer und Zillner.

Redigirt

von

Dr. A. E. Fürnrohr,

k. Prof. am Lyceum und Director der k. botan. Gesellschaft zu Regensburg, der kais. Leopoldin. Carol. Akademie der Naturforscher u. m. a. gel. Vereine Mitglied.

Regensburg, 1848.

Bei der Redaction.

Haupt-Commissionäre: Riegel et Wiessner in Nürnberg. — Fr. Hofmeister in Leipzig. — C. Schaumburg et Comp. in Wien. — Fr. Pustet und G. J. Manz in Regensburg.

der Sympetala und der Calycanthen sind noch zurück, von der Familie der Dipsaceen jedoch schon mehrere Tafeln gestochen. Die Publication des Werkes geschieht in 3 Ausgaben, in Heften zu 10 Tafeln. *

- I. Ausgabe, mit Tafeln in gross Quart, auf stärkstes Zeichenpapier, sorgfältig gemalt, der Heft I, β 15 N \mathcal{G} (ist auch mit lateinischem Text unter dem Titel: „Icones floras germanicae“ in gleichem Preise zu haben).
 II. „ „ „ „ „ auf ungeleimten Papier ohne Colorit, der Heft 25 N \mathcal{G} (latein. Ausg. idem).
 III. „ „ „ „ „ Octav, auf dünnes geleimtes Papier, halbcolorirt, wohlfeile Ausgabe, der Heft 16 N \mathcal{G} .

Als charakteristischen Zug der Neuzeit ist das Wiedererwachen und allgemeine Verbreiten der Naturwissenschaften zu betrachten. Auch der Deutsche bestrebt sich vor Allen in seiner Natur heimisch zu werden, bevor er zum Staatsbürger würdig zu reifen vermag, und die Natur ist es, welche jede seiner praktischen Bestrebungen bedingt. Während die Kenntniss der Pflanzenwelt Einigen eine angenehme Unterhaltung bietet, ist sie Andern nützlich und Vielen ganz unentbehrlich. Sie wird daher selbst für Erziehungsanstalten und Schulen jetzt gebieterisch verlangt. Den Lehrer von Zweifeln und ungenügendem Selbstwissen zur gründlichen Sachkenntniss zu führen, ist dieses Werk, wie kein Anderes, geeignet! Der Pflanzenreichthum sämmtlicher deutscher Staaten liegt hier vor in seiner lebendigen Schönheit zu einem unverwelklichen Kranze vereint. — Die Wohlfeilheit der verschiedenen Ausgaben weiss der Sachkenner bei Vergleichung mit ähnlichen Producten zu schätzen. Das zeitgemässe Werk verdient darum den Beifall, den es seit so lange sich redlich verdient hat, und schreitet desto muthiger seiner Vollendung entgegen.

Leipzig im September 1848.

Friedrich Hofmeister.

* Diejenigen Familien, welche über 40 Tafeln Umfang haben, werden auch einzeln abgegeben. Die Preise lassen sich leicht berechnen, da jede Tafel bei Ausgabe I mit $4\frac{1}{2}$ N \mathcal{G} , bei Ausg. II $2\frac{1}{2}$ N \mathcal{G} , bei Ausg. III $1\frac{1}{2}$ N \mathcal{G} in Ansatz zu bringen ist.

FLORA.

N \mathcal{O} . 37.

Regensburg. 7. October. 1848.

Inhalt: ORIGINAL-ABHANDL. Liegel, pomologische Beschreibung von zwei seltenen Pflaumenarten. — LITERATUR. Hasskarl, Uebersicht der in dem Natur- und Geneeskundig' Archief voor Neerlands Indie enthaltenen botanischen Abhandlungen und Notizen. (Schluss.) Körber, Grundriss der Kryptogamkunde. Kunze, die Farrnkräuter in kolorirten Abbildungen, II. 1. — ANZEIGEN: Naturhistorische Reise von Appun u. Martin. Reichenbach, Icon. flor. germanic. Vol. Orchideae.

Pomologische Beschreibung von zwei seltenen Pflaumenarten; vom Apotheker Dr. Liegel in Braunau.

168. *Prunus Cocomilia* Tenor.

II. Klasse, I. Ordnung, III. Unterordnung.

Der Strauch hat die Grösse und das Ansehen des Schlehenstrau-
 ches, treibt dicht verwirrete Aeste mit vielen Dornen. Wächst in
 Calabrien wild und gedeiht in unserm Klima gut, trägt aber spar-
 sam. Sommerzweige sehr dünn, ziemlich lang, fast gerade,
 roth-braun, kahl, geschmeidig, mit grauen Punkten dünn bestreut;
 Augen klein, kegelförmig, spitzig, etwas weiss angelaufen, gedrängt,
 aufrechtstehend, etwas eingesenkt; Augenträger klein, schmal,
 kurz, wenig erhoben, kantig, schwach und meistens kurz gerippt;
 Blüthenstiele gepaart; Blätter sehr klein, 14 Linien hoch, 7
 Linien breit, oval, oben etwas spitz gekerbt, stehend, flach, dünn,
 weich, feingerippt, kahl, hellgrün; Blattstiele mittellang, von 6
 Linien, dünn, kahl, hellroth, drüsenlos; Afterblätter klein, tief-
 gesägt.

Die Frucht ist fast mittelgross, $1\frac{1}{4}$ Zoll hoch, eben so dick
 und 1 Linie weniger breit. Die Gestalt ist rundlich, oben und
 unten plättgedrückt, nach oben etwas mehr ablaufend, Rücken und
 Bauch sind gleich weit ausgebogen, der stärkste Durchmesser liegt
 in der Mitte. Die Naht drückt den Rücken flach und theilt un-
 gleich. Der Nabel liegt oben etwas mehr nach dem Rücken ge-
 stellt, nicht in der Mitte des Kopfes. Der Stiel ist sehr kurz,

die Ehre hatten, hat sich darüber
und uns seine Empfehlung für

entplan ist folgender:
den Betrage von 20 Rthlr. ausge-
trages jeder Actie geschieht zum

Jahr 1849 erbitten wir uns unter
mber a. c., indem wir noch vor
e antreten; wogegen alle spätere
ppun hierselbst zu leisten sind.
en Zeitraum von 8 Jahren umfas-
henswertheiten, wenn die Actien-
it n oder doch auf einige Jahre

umlungen werden, sorgfältig ver-
igen erfolgen.

enstände werden durch die Güte
Schomburgk in Berlin, welche,
kein, unserer Unternehmung ihre
d sich für dieselbe eifrig verwen-
l abgeschätzt.

e Actie fallenden Exemplare lässt
ster Ausspruch thun, indem Zeit
ndere Umstände ausserordentlich
falls aber wird, was Genauigkeit,
eit betreffen, stets das Möglichste
Wünschen der Actionäre auf das
werden.

uns eher möglich, den Actionären
en.]

nzen aus Venezuela berechnen
aus Neu-Granada und Ecua-
Bolivia mit 10 Rthlr.

eineller Pflanzen, mit Früchten
th einzelne Exemplare mit 1/2
ersten oder letzten Jahre unserer

n wird die Güte haben, die Bo-
s gesammelten Pflanzen zu über-

und Sämersien wird eine beson-
en Actionäre mit uns nothwendig
arüber mit uns specieller bespre-

en zuerst an oben genannte Her-
erfolgter Bestimmung, durch die
A. M. Appun hierselbst an die

Actionäre vertheilt. Die Sendungen werden bis Bunzlau franco von
uns geliefert, von hier ab hat jedoch jeder Actionär das geringe
Porto selbst zu tragen.

Während unserer Reise werden wir ein genaues Tagebuch
führen und von Zeit zu Zeit, in dafür geeigneten Journalen, Berichte
über deren Verlauf, so wie über die bemerkenswertheiten Beobach-
tungen erstatten.

Indem wir es wagen, trotz der jetzt so sturbewegten Zeit,
wo für wissenschaftliche Bestrebungen wenig günstige Aussichten
zu erwarten, eine derartige Reise auszuführen, hoffen wir, dass es
noch wahre Freunde und Förderer der höchsten aller Wissenschaft-
ten geben wird, deren kräftiger Unterstützung zu diesem Unterneh-
men wir mit Vertrauen entgegen sehen.

Bunzlau, in preuss. Schlesien, im September 1848.

Carl Ferdinand Appun.
Leopold Martin.

Die Herren C. F. Appun und L. Martin in Bunzlau, welche
eine naturhistorische Reise in die unbekanntten Länder Süd-Ame-
rika's, besonders in die Andes-Gebirge und deren östliche Ab-
hänge, auf eigene Kosten unternehmen wollen, sind dazu in einer
so vollkommenen Weise befähigt und vorbereitet, wie Wenige, welche
vor ihnen zu gleichem Zweck das Vaterland verlassen haben. Ihre
Kenntnisse, Kunstfertigkeiten und Geschicklichkeiten, in welchen
Beide sich für die sämmtlichen Fächer der beschreibenden Naturge-
schichte auf das Vollständigste ergänzen, lassen einen ungewöhn-
lichen Erfolg ihrer Unternehmung erwarten. Ihr mir aus persön-
lichem Umgang bekannter sittlicher Werth und unermüdlicher Eifer
verbürgt namentlich Jedem, der ihnen vertrauen und Aufträge zum
Sammeln geben will, einen fast unausbleiblichen Gewinn.

Ich stehe daher nicht an, die genannten Herren und ihr Unter-
nehmen allen Behörden, Naturforschern und Sammlern in vollier
Ueberzeugung auf das Beste zu empfehlen.

Berlin, den 27. August 1848.

H. Lichtenstein,
Professor an der Universität und erster Di-
rector der zoologischen Sammlung in Berlin.

Ich schliesse mich mit Freude alle dem an, was mein Freund,
Herr Professor Lichtenstein, in obigem Zeugniß über das Reise-
Unternehmen der Herren Appun und Martin empfehlend gesagt
hat. Neben der Bereicherung naturhistorischer Sammlungen wird
auch die Darstellung des grossartigen Naturcharakters der Gegend
und der Vegetationsgestaltungen in der Tropenwelt ein wichtiger
und anmuthiger Zweig des Unternehmens sein, dem ich einen glück-
lichen Erfolg wünsche.

Potsdam im September 1848.

Alexander von Humboldt.